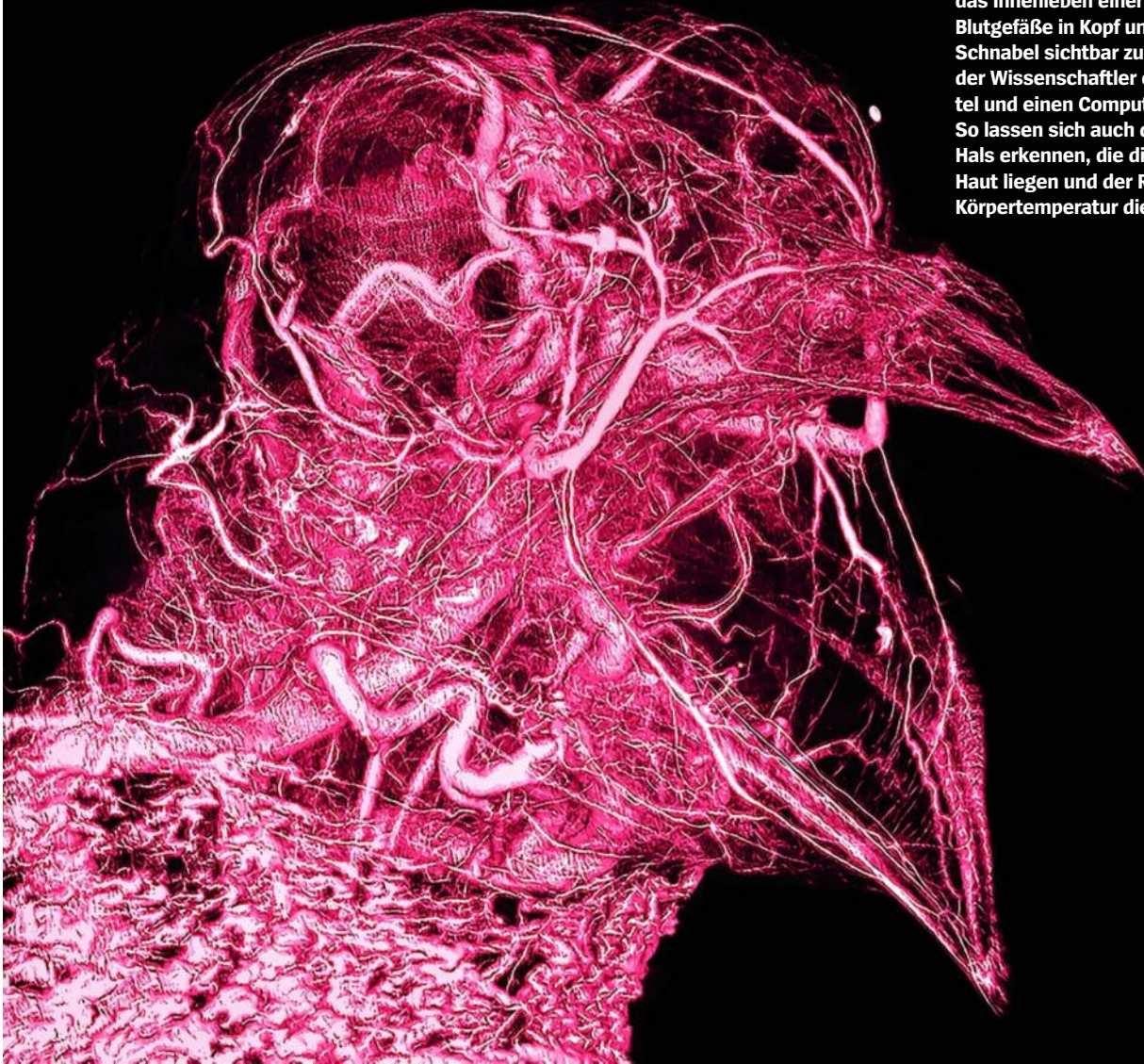


## Gut durchblutet

Nein, dieses dekorative Gehäkel ist keine moderne Kunst, sondern das Innenleben einer Taube. Um die Blutgefäße in Kopf und geöffnetem Schnabel sichtbar zu machen, nutzte der Wissenschaftler ein Kontrastmittel und einen Computertomografen. So lassen sich auch die Adern im Hals erkennen, die direkt unter der Haut liegen und der Regulierung der Körpertemperatur dienen.



SCOTT ECHOLS, SCARLET IMAGING AND THE GREY PARROT ANATOMY PROJECT

### Tiere Wen es juckt

Menschen und Mäuse haben die gleiche Marotte: Sie lassen sich anstecken – mit Kratzreiz. Das fanden Wissenschaftler der Washington University in St. Louis im US-Bundesstaat Missouri heraus. Sie platzierten wiederholt eine Plastikbox mit einer gesunden Maus neben einer, in der ein Artgenosse mit chronischem Juckreiz herum lief. Dabei zeigte sich, dass die Nager beim Anblick ihrer

Nachbarn ebenfalls begannen, sich häufiger zu kratzen. Der Effekt stellte sich sogar ein, wenn den Tieren nur Videos von geplagten Mäusen gezeigt wurden. So ließ sich



MARC PERKINS

ausschließen, dass die Ansteckung über Geräusche oder Gerüche vermittelt wird. Die Forscher identifizierten mehrere Hirnregionen, die beim Nachahmen eine erhöhte Aktivität zeigten – Ähnliches beobachteten britische Forscher vor einigen Jahren auch bei Menschen. Sie fanden zudem heraus, dass emotional labile Menschen besonders zur Kratzkopie neigen. gk

### Fußnote

# 4234

Tonnen Froschschenkel importierte die EU 2015; das sind Gliedmaßen von mindestens 84 Millionen Tieren. Die größte Charge wurde nach Frankreich geliefert und stammt von indonesischen Krabbenfröschen statt wie früher vom Zahnfrosch – Tiereschützer sorgen sich nun um dessen Verbleib.